

Tonjaschja Adler (\*1968), lebt und arbeitet in Zürich. Adler studierte zunächst an der Universität Köln Philosophie. In den frühen 1990er Jahren wechselte sie zur Bildenden Kunst an die Kölner Werkschulen, die Akademie in Düsseldorf sowie später an die F+F Schule für Kunst und Design in Zürich. Seit ihrem Studium sind Adlers Arbeitsschwerpunkte die performative Fotografie, Tonaufnahmen, Projektionen, visuelle und auditive Textarbeiten. Tonjaschja Adler spannt ein Assoziations- und Diskursnetz von gesellschaftlichen, medialen und philosophischen Themen auf. Sie untersucht die Produktion, Kontextualisierung und Interpretation von Bildern. Appropriierte Materialien, wie etwa gefundene Bilder, Objekte und Texte, die sie sozialen Medien oder ethnografischen Sammlungen entnimmt, sowie Arbeiten anderer Künstler\_innen spielen eine zentrale Rolle. Adlers Arbeiten nehmen die Form von Installationen oder vorübergehenden Zusammenstellungen an, welche die physischen und kontextuellen Eigenschaften des Raumes reflektieren, den sie besetzen. Sie führt ein persönliches Archiv in dem sie ihre eigene Atelierarbeit und deren Kontextualisierung in fotografischen Skizzen auf Instagram öffentlich zugänglich macht. Tonjaschja Adlers Arbeiten wurden in Einzelausstellungen wie 2018 I'm gonna go down in history or pink promise in der Galerie Tart sowie in Gruppenausstellungen u. a. im Kunsthaus Zürich, bei Corner College, im Helmhaus Zürich und in der Shedhalle in Zürich gezeigt.